

822
ROM: ROM

JEAN-JACQUES ROUSSEAU

SELBSTBILDNIS

*Aus den autobiographischen Schriften
ausgewählt und herausgegeben
von Ferdinand Lion*



MANESSE VERLAG

62 / 32

Inhalt

Einleitung	5
<i>Aus den Bekenntnissen</i>	
Übersetzung von Ernst Hardt	49
Die Kindheit	51
Bücher und Vorbilder	58
Anlagen und Neigungen	59
Liebe zu Phantasiegebilden	66
Die Stadt schliesst das Tor	70
Wäre ich doch Handwerker geworden!	73
Herr von Pontverre	74
Begegnung mit Frau von Warens	80
Übertritt zum Katholizismus	92
Das erste Liebesabenteuer	102
Lakai bei der Gräfin von Vercellis	118
Sünde und Selbstanklage	124
Bekanntschaft mit dem savoyardischen Geistlichen Gaimé	131
Im Hause Solar	134
Heimkehr zu Frau von Warens	143
Geistiges Leben in Chambéry	154
Innere Ungereimtheiten	158
Rousseau soll Dorfgeistlicher werden	163
Anmutiges Intermezzo	167
Jugendliche Scharlatanerie	174
Dolmetscher eines « Archimandriten »	186
Liebesverhältnis mit Frau von Warens	194
Versuche, weltmännische Bildung zu erlangen	206
Claude Anet	209
Schwermut und Krankheit	220

Les Charmettes	229
Faustisches Bemühen	244
Todesgedanken und ihre Beschwichtigung	259
Galante Reise in die Provence	269
Rousseau in Venedig	281
Ungetrübte Freundschaft	305
Rousseau begegnet Therese Levasseur	311
Rousseau im Einklang mit dem Paris des Rokoko	317
Bekanntschaft mit Frau von Epinay	324
Freundschaft mit Diderot und den Enzyklopädisten	327
Rousseaus Erleuchtung	332
Familie und Vaterschaft	337
Früchte des ersten Erfolges	343
Rousseaus Oper «Le Devin du Village» wird in Fontainebleau aufgeführt	355
Rousseau soll dem König vorgestellt werden	363
Rousseau für die Gleichheit der Menschen	371
Rückkehr aus dem Pariser Trubel	373
Entzückung in der «Ermitage»	378
Uranfänge des «Contrat social» als Hauptwerk	380
Plan eines Buches «La morale sensitive», das verlorenging	386
Gestörte Einsamkeit	390
Leben mit Therese Levasseur	394
Heroisches Dasein	400
Die «Nouvelle Héloïse» wird konzipiert als utopischer Ersatz für eine fehlende Liebe	402
Die grosse Leidenschaft für Frau von Houdetot und das Entstehen der «Nouvelle Héloïse»	413
Der Kreis um Madame d'Epainay	438
Rousseau gewinnt die Gunst von Herrn und Frau von Luxembourg und verkehrt mit dem höchsten Adel	441

Die produktivsten Jahre	463
Drohendes Unheil	475
Flucht aus Frankreich. Die drei Jahre in der Schweiz	484
Rousseau setzt seine ganze Hoffnung auf die Schweiz	496
Rousseau und Friedrich der Grosse	511
Plan einer Gesamtausgabe seiner Schriften	518
Rousseau verlässt das Val de Travers	525
Rousseau auf der Insel Saint-Pierre	530
Die letzten Tage von Rousseau in der Schweiz	543
Abbruch der «Confessions»	545
<i>Aus den Träumereien eines einsamen Spaziergängers</i>	
Übersetzung von Bertie Böckli	548
Erster Spaziergang	549
Zweiter Spaziergang	558
Vierter Spaziergang	565
Fünfter Spaziergang	572
Neunter Spaziergang	588
Zehnter Spaziergang	596
<i>Aus der Korrespondenz von Rousseau</i>	
Übersetzung von Bertie Böckli	600
An Sophie (Madame d'Houdetot)	601
An Herrn von Malesherbes	613
An David Hume	620
<i>Mein Bildnis</i>	
Übersetzung von Bertie Böckli	660
<i>Aus dem «Glaubensbekenntnis eines savoyischen Vikars»</i>	
Übersetzung von Karl Grosse	676
Zeittafel	721
Bibliographische Notiz	723